



BURG THURNECK

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Bayern](#) | [Landkreis Donau-Ries](#) | [Mönchsdeggingen, OT Thurneck](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Thurneck bestand im Wesentlichen aus einem 9x9 Meter großen Wohnturm und dürfte im frühen 12. Jh. entstanden sein. Sie war die Stammburg der Edelfreien von Thurneck.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [48°44'52.08"N 10°37'57.00"E](#)
Höhe: ca. 475 m ü.NN



Topografische Karte/n

Bayern Atlas ([topographische Karte](#))



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Privatbesitz!
Das Burggelände ist mit Stacheldraht umzäunt.



Anfahrt mit dem PKW

Die A7 an der Ausfahrt 115 verlassen und über Neresheim, Amerdingen und Bissingen nach Thurneck fahren. Der bewaldete Burghügel ist weithin sichtbar.
Kostenlose Parkmöglichkeiten am Strassenrand.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Privatbesitz. Nicht zugänglich.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

keine Einschränkungen



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



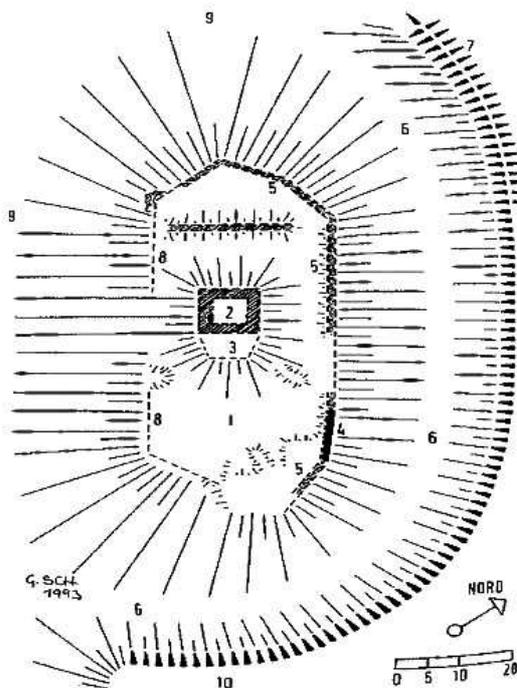
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
nicht zugänglich

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Burghof
2. Wohnturm
3. Möglicher Hof
4. Mauerreste der Umfassungsmauer
5. Schuttriegel der Umfassungsmauer
6. Graben
7. Wall
8. Möglicher Verlauf der Umfassungsmauer
9. Talseite
10. Hochfläche, Ortsbebauung

Quelle: Schmidt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6 | Biberach, 1995.

Historie

frühes 12. Jh.	Mögliche Entstehungszeit der Burg.
1251	Heinrich von Thurneck (Turneckke) bezeugt eine Schenkung des Marschalls von Pappenheim.
vor 1259	Übergang des Besitzes an die Grafen von Oettingen.
1259	Graf Ludwig III. von Oettingen tauscht Burg und Herrschaft Thurneck sowie Rohrbach mit dem klösterlich-ellwangischen Besitz Donaumünster.
um 1299-1313	Thurneck ist als oettingisches Lehen in Besitz der Spät von <u>Steinhart</u> -Faimingen, die sich "von Thurneck" nennen.
um 1315	Durch die Witwe Konrads des Spät von Thurneck gelangt der Besitz in zweiter Ehe an den Marschall von Oberndorf.
1396	Über die Herren von Hoppingen gelangt Thurneck kurzzeitig wieder an die Grafen von Oettingen.
1523	Georg von Waal zu Thurneck verkauft die Herrschaft an die Grafen von Oettingen. Die Burg wird nicht mehr bewohnt und dem Zerfall überlassen.
1664	Neubau eines Jagdschlusses südöstlich hinter der Burg.
1730	Fürst Ernst Albrecht II. von Oettingen lässt das Jagdschloss von den Steinen der Burg Thurneck erweitern.
um 1835	Abbruch des Jagdschlusses.

Quelle: Hinweistafel auf der Burg | Aufgenommen 2020 † Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb. Band 6: Ostalb | Biberach, 1995.

Sponsel, Wilfried & Hartmut Steger - Vergangene Burgen und Herrensitze. Eine Spurensuche im Blickfeld des Rieses | Augsburg, 2004.

Webseiten mit weiterführenden Informationen

-

Änderungshistorie dieser Webseite

[19.03.2021] - Umstellung auf das aktuelle Burgenwelt-Layout.

[28.03.2010] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 19.03.2021 [OK]

IMPRESSUM

© 2021



@Burgenwelt folgen

527 Follower



Teilen

896

Gefällt